



KINEMATHEK BERN

03 | 04

Sandrainstr. 3
CH-3007 Bern

T: +41 31 381 15 05
F: +41 31 381 15 41

www.lichtspiel.ch
info@lichtspiel.ch

SO 02|03 *KUCHENSCHLACHT UND FILMKRÄNZCHEN

*16h Überraschungsfilmrolle, Kuchen & Kaffee/Tee

MI 05|03 TODO SOBRE MI MADRE

Pedro Almodóvar, ES/FR 1999, Spanisch/d, 101'

DO 13|03 KLANGHEIMLICH-ÜBERRASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

SA 15|03 *INTERNATIONAL AMATEUR MOVIE DAY

*ab 13.30h Nichtkommerzielles Filmschaffen / Austausch

DI 18|03 FLASCHEN UND GÖTTER

Felix Tissi, CH 2003, D, 78'

MI 19|03 *REVISITED: FILMGESCHICHTE IM GESPRÄCH

*18.15h Kino Rex Stefan Humbel im Gespräch mit Daniel Wiegand

FR 21|03 *MUSEUMSNACHT

*18h - 02.00h Play it again – Endlosschleife im Lichtspiel

MI 26|03 LOHNBUCHHALTER KREMKE

M. Harder, D 1930, stumm/d, Livebegl. C. Henking

DO 27|03 *THELMA AND LOUISE

*19.30h Ridley Scott, USA 1991, E/df, 128'

FR 28|03 *TETRIS-TURNIER (18H)/KING OF KONG (20H)

*18h / 20h Game- und Filmabend / Film: Seth Gordon, 2007, E, 79'

DO 03|04 STEFAN HEUSS UND WIESLAW PIPCZYNSKI

Musik und Innovationen

MI 09|04 DER LETZTE MANN

F. W. Murnau, D 1924, stumm/d, Livebegl., 101'

DO 10|04 KLANGHEIMLICH-ÜBERRASCHUNGSKONZERT

Chili für die Ohren

MI 16|04 *REVISITED: FILMGESCHICHTE IM GESPRÄCH

*18.15h Marcy Goldberg im Gespräch mit Bettina Oberli

MI 16|04 HEAVENLY CREATURES

Peter Jackson, NZ/GB/DE 1994, E/d, 108'

DO 24|04 *À BOUT DE SOUFFLE

*19.30h Jean-Luc Godard, Frankreich 1960, F/d, 89'

FR 25|04 THE TERMINATOR

James Cameron, USA 1984, E/df, 108'

MI 30|04 MELANCHOLIA

Lars von Trier, DK/SE/FR/DE 2011, E/d, 135'

BAR JEWEILS AB 19H, FILME AB 20H

SONNTAGS

KURZFILMPROGRAMM

Filmische Leckerbissen aus unserem Archiv



Erziehungsdirektion
des Kantons Bern



Wir danken: Arsenal | Bettina Wegenast | CinéBern | Cinémathèque suisse | Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Le Bon Film | Park Circus | MEMORIAV | Kultur Stadt Bern | Amt für Kultur des Kantons Bern | Burgergemeinde Bern



*02|03|25

**KUCHENSCHLACHT UND
FILMKRÄNZCHEN**

Filmrolle, Kuchen, Tee & Kaffee

Beim Macaronnieren werden Baiser und Tant pour Tant gemischt. Voilà aus dem ABC der gehobenen Backstube. Doch zumindest Torte ist auch handfest. Während Entartage noch nobel klingt, geht sie doch in the face, als Tortenwurf, wo sich mehrere Werfer:innen beteiligen. Wir widmen eine Filmrolle der im Slapstick verbreiteten Tortung, der lustvollen Gier aufs cremige Gebäck in Trickfilmen und Ohrwürmern der Backstuben-Werbepoesie. Dazwischen gibt es Tee und leckere Kuchen aus der Küche Apfelgold. *16h, um Anmeldung auf info@lichtspiel.ch wird gebeten.



*28|03|25

**TETRIS-TURNIER UND
KING OF KONG**

Gaming auf der Leinwand & Film

Wir spielen auf zu Game & Film und veranstalten ein grosses Tetris-Turnier im Two-Player-Modus auf der Kinoleinwand. Wer wollte nicht schon mal auf der grossen Leinwand zocken? Ab 18h wird im Kinosaal im Wettbewerbsmodus gespielt; fürs Warm-Up und die Erholung stehen weitere Klassiker der gepflegten Spielekultur bereit. Um 20h zeigen wir Seth Gordons Dokumentarfilm "The King of Kong: A Fistful of Quarters", in dem sich Steve Wiebe und Billy Mitchell an den Punkte-Weltrekord im Arcade-Meilenstein Donkey Kong herantasten. *18h Tetris-Turnier, 20h King of Kong



03|04|25

**STEFAN HEUSS UND
WIESLAW PIPCZYNSKI**

Musik und Innovationen

Wo ist die Schnittstelle zwischen Musik und technischer Innovation? Natürlich bei den Instrumenten. Seit Anbeginn der Musikgeschichte brauchte es beide Seiten, um neue Klänge und Spieltechniken zu entwickeln, denn nicht jeder Musiker ist ein Erfinder und nicht jede Erfinderin ist auch Musikerin. Oder doch? Multiinstrumentalist und Stummfilmbegleiter Wieslaw Pipczynski und der Erfinder und Komiker Stefan Heuss treffen sich zu einer technisch-musikalischen und komischen Soirée mit erfinderischen, künstlerischen und filmischen Überraschungen.



05|03|25

TODO SOBRE MI MADRE

Pedro Almodóvar

Nach dem Tod ihres Sohns Esteban reist Manuela nach Barcelona, um Estebans Vater Lola zu finden, der sie während der Schwangerschaft verlassen hat. In einer rasanten Kette von Ereignissen hagelt es Schicksalsschläge, Geburten, Krankheiten und Todesfälle, gleichzeitig erzählt der Film vom Weiterleben nach Unglücksschlägen und der Fähigkeit, auch in schwierigsten Situationen neue tragfähige Beziehungen aufzubauen. Almodóvar schafft es, ein Melodram ganz in der Tradition der 50er Jahre zu schaffen, mit dem ihm der internationale Durchbruch gelang. *am 10. und 12.3. im Kino Rex

SPECIALS

REVISITED: FILMGESCHICHTE



*19|03|25

**STEFAN HUMBEL IM
GESPRÄCH MIT DANIEL
WIEGAND**

Daniel Wiegand ist Professor am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich. Er forscht und lehrt zur frühen Filmgeschichte und frühen Filmtheorie, insbesondere zum frühen Tonfilm um 1930. Für die Filmgeschichte hat Daniel Wiegand zwei deutsche Stummfilme mit sozialer Thematik ausgewählt: "Lohnbuchhalter Kremke" von Marie Harder, eine der wenigen Regiearbeiten einer Frau zur Stummfilmzeit, sowie den liebevoll restaurierten Film "Der letzte Mann" von Friedrich Wilhelm Murnau. *18.15h im Kino Rex



26|03|25

LOHNBUCHHALTER KREMKE

Marie Harder

Der servile Lohnbuchhalter Kremke pflegt reaktionäre Überzeugungen und verachtet die notleidenden Arbeiter:innen. Als er selbst aus Gründen der Rationalisierung entlassen wird, erfährt er am eigenen Leib die Erniedrigungen, denen Proletarier:innen ausgesetzt sind. Als seine Tochter die kleinbürgerliche Zukunft mit einem reichen Studenten zugunsten ihrer Liebe zu einem Arbeiter aufgibt, bricht Kremkes autoritäres Weltbild endgültig zusammen. (Filmportal) Vorfilm: "Zwei Welten" von Werner Hochbaum (DE 1930, 21'). Livebegleitung: Christian Henking *am 19. und 24.3. im Kino Rex



09|04|25

DER LETZTE MANN

Friedrich Wilhelm Murnau

Beinahe völlig ohne Zwischentitel erzählt Murnau mit visuellen Mitteln die Geschichte eines obersten Hotel-Portiers, der unter dem Vorwurf der Altersschwäche seines Amtes enthoben wird und fortan die sanitären Anlagen des Hotels zu pflegen hat. Die geliebte Uniform, die ihm zuhause, in den ärmlichen Wohnkolonien der Hinterhöfe, bei Familie und Nachbarschaft Respekt und Autorität verliehen hat, wird ihm entrisen. Um sein Gesicht nicht zu verlieren, entwendet er die Uniform heimlich. (Jump cut) Livebegleitung: Wieslaw Pipczynski *am 31.3. und 2.4. im Kino Rex



*16|04|25

**MARCY GOLDBERG IM
GESPRÄCH MIT BETTINA
OBERLI**

Bettina Oberli wuchs auf Samoa und in Meiringen auf und studierte an der ZHdK Filmregie. Sie arbeitet seit ihrem Abschluss 2000 als Drehbuchautorin und Regisseurin von Kinofilmen (Die Herbstzeitlosen; Tannöd; Wanda, mein Wunder), Kurzfilmen und Musikvideos. Weiter führte sie ebenfalls Regie im Theater und in der Oper und dreht mittlerweile neben eigenen Stoffen auch Serien für den internationalen Markt. Bettina Oberli reist mit Peter Jacks "Heavenly Creatures" und Lars von Triers "Melancholia" im Gepäck zum Gespräch an. *18.15h



16|04|25

HEAVENLY CREATURES

Peter Jackson

Anfang der 50er Jahre lernen sich in einer neuseeländischen Kleinstadt zwei musisch begabte 14-jährige Mädchen kennen, die sich in der Schule und von den Eltern unverstanden fühlen. Sie fliehen in eine Traumwelt und reagieren aggressiv auf jede Kritik an ihrer Beziehung. Als ihre Eltern sie trennen wollen, entläßt sich ihr Hass in einem Verbrehen. Ein formvollendeter poetisch-psychologischer Thriller über die banalen Ursprünge des Bösen und, in gestalterischer Hinsicht, über die wechselseitige Bedingtheit von Horror und Idylle. (Lex. d. Internationalen Films)
*am 21. und 23.4. im Kino Rex



30|04|25

MELANCHOLIA

Lars von Trier

Ein depressiver Regisseur dreht mit einer depressiven Hauptdarstellerin einen Film über Depressionen und das Ende der Welt. Klingt lustig? Ist es auch – sofern man Sinn für den im Trier'schen Universum vorherrschenden sarkastischen Humor aufbringt. Bildgewaltig erzählt der Film von der Beziehung zweier Schwestern zueinander und zur Welt im Allgemeinen: Die manisch-depressive Justine wird sich dem Planeten, der die Erde zu verschlingen droht, einladend hingeben, die kontrollierte Claire kommt mit dem Untergang zu tosender Wagner-Musik hingegen weniger gut zurecht. (Viennale)
*am 5. und 7.5. im Kino Rex



*15|03|25

AMATEUR MOVIE DAY

Nichtkommerzielles Film-schaffen & Austausch

Im März 2025 wird international zum ersten Mal der Amateur Movie Day organisiert. Im Zentrum dieses Tages steht im Lichtspiel das nichtkommerzielle Filmschaffen und der Austausch darüber mit Filmclubs, Filmschaffenden und weiteren interessierten Personen.

13.30h Türöffnung

14.00h Begrüssung

14.15h Filmprogramm analoge Filme

15.00h Pause / freie Besichtigung



Ausstellung
15.30h Gespräch zur Zukunft der Filmclubs und ihrer Filme mit Sidney Peter Allanson (Präsident Swiss Movie), Rolf Leuenberger (Präsident UNICA) und Brigitte Paulowitz (Lichtspiel / Kinemathek Bern)

16.30h Pause / freie Besichtigung
Ausstellung

17.00h Filmprogramm digitale Filme (45'), wer einen Film zum Programm beisteuern möchte, gerne bis zum 28.2.25 an amateurfilm@lichtspiel.ch.

ca. 17.45h Verabschiedung / Ausklang
an der Bar

Anmeldung zur Teilnahme unter amateurfilm@lichtspiel.ch bis zum 10.3.2025 wird erbeten.

AMATEUR MOVIE DAY



13|03&10|04

KLANGHEIMLICH - CHILI FÜR DIE OHREN

Überraschungskonzert

KlangHeimlich lädt mit einer Überraschungskonzert-Serie zu Entdeckungen und Begegnungen ins Lichtspiel ein. Ort und Zeit sind bekannt, wer auftritt, bleibt geheim. Das Publikum wie auch die Musizierenden wagen den Sprung ins kalte Wasser. Nervenkitzel ist garantiert. Soviel sei im Vorfeld aber verraten: Der musikalische Spannungsbogen erschliesst sich von Jazz über Pop, Folk bis hin zur Klassik. Surprise, Surprise!

www.klangheimlich.ch

KLANGHEIMLICH



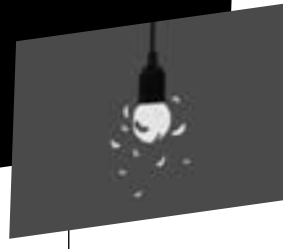
18|03|25

FLASCHEN UND GÖTTER

Felix Tissi

Sie weiss nichts von seinem Tod – er nichts von ihrer Geburt. Mexiko und Indien, der alte Traum vom Oneway-Ticket. Der Mann reist durch Mexiko, die Frau zu sich selbst. Er reist um des Reisens Willen, sie reist, um anzukommen. Im filmischen Essay schliessen sich zwei entgegengesetzte Geschichten zum Kreis von Leben, Tod und Geburt, zu einer Liebesgeschichte. "Die wichtigste Reise aber hat man als Zuschauer:in gemacht, im Kopf, entführt von einer mitreissenden Bild- und Wortkomposition." (Sonntagszeitung)
*In Anwesenheit von Felix Tissi, eine Zusammenarbeit mit CinéBern.

BERNER ROLLE



21|03|25

MUSEUMSNACHT

Play it again –

Endlosschlaufe im Lichtspiel

An der Museumsnacht gibt es im Lichtspiel stündliche Filmprogramme zu sehen, ein Apéro-Zügli verkehrt durch die Räumlichkeiten, die Kleinen dürfen in die Kinderfilmbox abtauchen und mit dem Praxinoskop stellen wir die erste Endlosschlaufe der Filmgeschichte vor. Weiter gibt es Filmspielzeuge, Loops und GIFs zu entdecken – eine Tour de table der Wiederholungen, Variationen und des langen Atems. Geschichte zum Entdecken und zum Anfassen und Geschichten zum Träumen.
*18h-2h, Details zum Programm siehe www.museumsnacht-bern.ch

MUSEUMSNACHT



25|04|25

THE TERMINATOR

James Cameron

Vor knapp vierzig Jahren werden ein Androide und ein Mensch durch die Zeit geschickt und landen nackt im Los Angeles des Jahres 1984 – der Terminator und sein Widersacher aus der Resistance, Kyle Reese. Der Terminator, eine mit synthetischer Haut überzogene Killermaschine, kommt aus der apokalyptischen Zukunft des Jahres 2029 zurück, um die Kellnerin Sarah Connor zu eliminieren, die in naher Zukunft den Freiheitskämpfer John zur Welt bringen soll. Mit seinem messianisch inspirierten Hochdruck-SciFi-Abenteuer gelang Cameron der Durchbruch.

CTRL



*27|03|25

THELMA AND LOUISE

Ridley Scott

*24|04|25

À BOUT DE SOUFFLE

Jean-Luc Godard

CINEMANALYSE: UNTERWEGS

Mit Thelma und Louise wurden Anfang der 90er Jahre zwei Frauenfiguren zu Ikonen der jüngeren Kinogeschichte. Outlaws. Anarchistinnen. Auch Verbrecherinnen. Erzählt wird die Geschichte zweier junger Frauen, die bei einem Wochenendausflug einer Vergewaltigung durch Mord im Affekt entgehen. Zwar entgleitet den beiden Flüchtigen die Kontrolle über ihr Leben, doch erfahren sie auch den Reiz der Freiheit, des selbst bestimmten Lebens, der Auflehnung. Einführung: Yvonne Frenzel, Sigmund-Freud-Zentrum Bern *19.30h

Jean, Jean et Jean. Eigentlich geht's hier nicht weiter. Nachdem Michel, Filou in der Seele, Mörder vor der Justiz, einen Polizisten erschießt, strandet er in Paris. Der amerikanischen Studentin Patricia Franchini verfallen, in einem täglichen Ennui gefangen, im ungeschönten Paris aufgehend. Jean-Luc Godard filmt am Zeitgeist, geht auf die Strasse, gönnt Protagonist:innen den Thrill des Alltäglichen und schafft einige ewige Momente des Kinos. Einführung: Katrin Hartmann, Psychoanalytisches Seminar, Bern *19.30h